

Kemal Astares literarische Werke sind geprägt von dem tiefen Wunsch nach Menschlichkeit, Nähe, Herzlichkeit und Völkerverständigung. Er ist sich sicher, dass Orient und Okzident im gemeinsamen Dialog voneinander lernen und sich ergänzen können – der Orient als Spiegel des schönen Sinns und der Okzident als Spiegel des rationalen Wissens. So stehen nicht Unterschiede und Trennendes, sondern das Verbindende und Bereichernde im Fokus seines Schaffens.

Der Großteil seiner Werke besteht aus Vierzeilern, doch auch Erzählungen sind Bestandteil seines literarischen Schaffens. Die Form seiner Verse ist sehr frei, nur selten gereimt und entspringt der typischen mündlichen Erzählform des Zaza. So fügt sich oft eine Geschichte in die andere und die scheinbar alltäglichen Erzählungen enthalten einen tiefen Einblick in die Kultur, das Empfinden der Menschen und das Leben insgesamt.

*Birgit Pütz, MA (Germanistik und Kunstgeschichte),  
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn*

Kemal Astore wurde 1960 in Ostanatolien/Osttürkei (Zazaland) in einem Zelt auf der Sommerweide geboren. Er lebt seit 1971 in Deutschland. Er ist allg. vereidigter Dolmetscher und ermächtigter Übersetzer für die Sprachen Zaza, Kurdisch, Türkisch und Deutsch.



In den Jahren 1990 bis 1995 hat er regelmäßig Radiosendungen über die Zaza-Kultur im Westdeutschen Rundfunk (WDR 5 > „Vom Bosphorus bis Gibraltar“) konzipiert und mitmoderiert und einige Rollen in deutschsprachigen Hörfunkspielen übernommen.

Er ist einer der ersten Autoren, der in der Sprache Zaza Bücher geschrieben und veröffentlicht hat. Einige Bücher schrieb er auch auf Deutsch.

ISBN 978-3-86269-185-2  
ISSN 0945-2877



Verlag für Kultur und Wissenschaft  
(Culture and Science Publ.)  
Dr. Thomas Schirmacher

VKW Untersuchungen zu den iranischen Sprachen und Kulturen 6

VKW

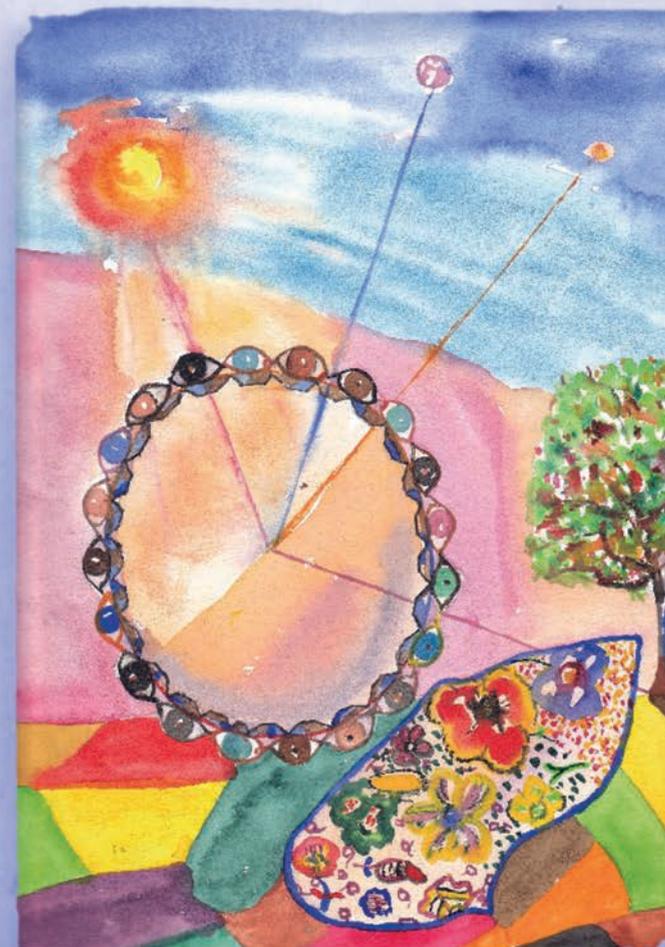
Humanistan

Kemal Astore

VKW Untersuchungen zu den iranischen Sprachen und Kulturen 6

# Humanistan

## Empathie Sentenzen



Kemal Astore